Am vergangenen Sonntag kamen fast 300 Gäste zu Vortrag und Diskussion mit dem Eliteforscher Michael Hartmann. Er bot viele Einsichten in die wirkliche Lage der Einkommens- und Vermögensverteilung und zu den Hintergründen. Zum Beispiel: Die Verteilung der Einkommen und Vermögen ist schlimmer, als man bei Kenntnisnahme der veröffentlichten Erhebungen und Statistiken denken könnte. Denn die Einkommen an der Spitze wie am unteren Ende werden von Befragungen und Statistiken kaum erfasst. **Albrecht Müller**.

Begrüßung und Vortrag:
Der Vortrag von Professor Michael Hartmann beginnt bei Minute 17:15. Alternativ finden Sie den Vortrag auch hier auf Vimeo.

Diskussion:

(Alternative finden Sie die Diskussion hier auf Vimeo)

Der Spitzenmanager mit einem Jahreseinkommen von 10 Millionen ist ein „armer Schlucker“, verglichen mit den Mehrheitsaktionären seines Unternehmens, wenn diese 500 Millionen Dividende p.a. beziehen. Michael Hartmann nannte das Beispiel BMW mit seinen Großaktionären Quandt und Klatten. Auch das untere Ende der Einkommenspyramide wird schlecht erfasst. Wie will man die 400.000 Obdachlosen in Deutschland bei Erhebungen zur Einkommenssituation erfassen?

Ein anderes Beispiel für interessante Erkenntnisse im Vortrag: Die Herkunft beeinflusst die Berufs- und Einkommenschancen nach wie vor massiv. Die Herkunft beeinflusst bei Politikern auch das, was sie politisch tun; nicht immer, aber oft. Professor Hartmann nennt Belege.

Es kam sinnvollerweise auch zur Sprache, was zu tun wäre, wenn man die Lage wenigstens ein bisschen verändern und verbessern wollte: die Mehrwertsteuer senken zum Beispiel.

Wir hatten ein paar Probleme mit Mikrofonen und Lautsprechern. Das tut uns leid. Aber Sie werden trotzdem eine Menge neuer Erkenntnisse und auch Empfehlungen zur Veränderung mitnehmen, wenn Sie sich dieses Video anschauen.

Hören Sie alternativ auch das Video als Audiopodcast

http://www.nachdenkseiten.de/upload/podcast/170805_27_pleisweiler_gespraech.mp3

Podcast: Play in new window | Download